

Erhöhung der biologischen Durchgängigkeit durch den Umbau von 7 alten Mühlenwehren in naturnahe Blockstein- bzw. Fischrampen. Weit verbreitete Hindernisse sind Verrohrungen unter Wegen. Rund 50 Verrohrungen werden durch größere Profile, Furten oder Rundholzbrücken ersetzt.

Laub- statt Nadelbäume am Gewässer vermindern die negativen Auswirkungen, wie Versauerung und Lichtmangel. Insgesamt 10 ha Talauen werden entfichtet und sukzessiv in standortgerechte Laubwälder mit Erle, Esche und Bergahorn überführt.

Grüne Randstreifen an Gewässern schützen vor Erosion und Eintrag, sind wertvolle Lebensräume und vermindern im Sommer eine zu starke Erwärmung des Wassers. 5,5 ha Gewässerrandstreifen und Anpflanzungen von Ufergehölzen sind im Projekt vorgesehen.

RAUM FÜR Gewässer LEBEN

Gestaltung: CUBE - Fotos: Naturpark Our - Naturpark Südeifel - Raymond Clement - Torsten Weber

die Realisierung Förderer, Träger und Partner

Um die wertvolle Natur-, Kultur- und Erholungslandschaft ganzheitlich zu schützen und zu entwickeln werden unter der Federführung des Vereins Naturpark Südeifel und in Kooperation mit dem luxemburgischen Projektpartner Naturpark Our zwischen 2003 und 2007 im Rahmen eines grenzüberschreitenden INTERREG IIIA-Programms Maßnahmen zur Gewässerentwicklung an der Our und ihren Seitenbächen umgesetzt.

Dialog und Freiwilligkeit bei der Umsetzung sind wichtige Prinzipien für den Erfolg und die Akzeptanz des Projektes. Betreffen die vorgeschlagenen Maßnahmen Wälder und Wiesen in Privatbesitz, werden im Rahmen von Verträgen Entschädigungen aus Projektmitteln ausgezahlt.

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der EU-Wasser-Rahmenrichtlinie sowie zur Besucherlenkung im deutsch-luxemburgischen Ourtal.

Budget: 1,78 Mio EURO, Projektgebiet: 411 km², Gewässerlängen: 260 km

Finanzierungspartner sind neben der EU die Umweltministerien Rheinland-Pfalz und Luxemburg sowie das Innenministerium Luxemburg.

Projekträger



Naturpark
Südeifel



INTERREG IIIA Programm
Deutschland - Luxemburg mit der
Deutschsprachigen Gemeinschaft /
Wallonischen Region Belgiens

Projektpartner



Maison 21
L-9753 Heinerscheid
Tel. +352 90 81 88 - 31

Hauptstr. 9
D-54668 Niederweis
Tel. +49(65 68)96 80 - 0



Wehre verwehren jeglichen Durchgang



kein Raum für Leben



hier kommt kein Fisch hoch



das Projekt worum es geht

Gewässer sind wichtig - lebenswichtig! Flüsse und Bäche sind Partner beim Schutz vor Hochwasser, sind Refugien für Pflanzen und Tiere, sind Orte der Erholung. Damit ein Gewässer diese Funktionen erfüllen kann, muss es gewisse Qualitäten haben.

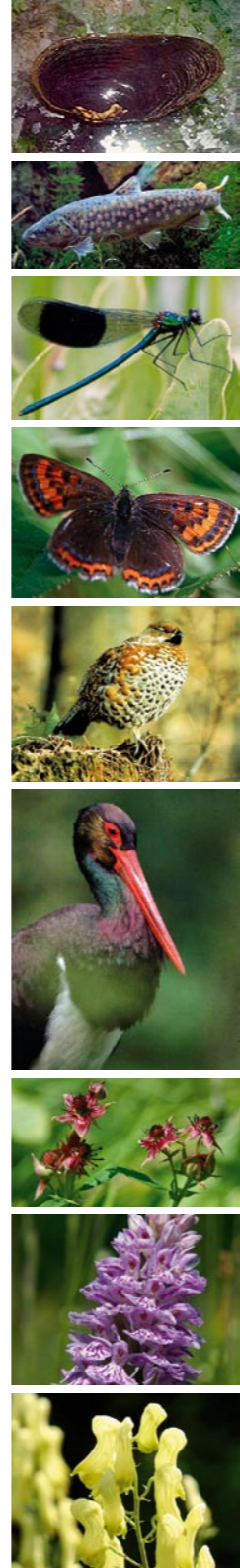
In erster Linie ist hier nicht alleine die Wasserqualität gemeint, denn **ein Graben mit sauberem Wasser ist noch kein Bach!** Vielmehr geht es um die Strukturgüte. Sie wird bestimmt vom Bachbett, den Ufern, dem Fließverhalten, der Sohle und der Vegetation. Aber auch die angrenzende Landschaft, deren Nutzung und Besiedlung haben Einfluss auf die Struktur.

Aufgabe des Projektes Nat'OUR ist **die Verbesserung der Strukturgüte des Grenzflusses Our** von Ouren im Dreiländereck bis zur Mündung in die Sauer bei Wallendorf. Konkret geht es vor allem um die **Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Our** und ihrer Seitengewässer für die Wanderbewegungen der Fische und im Wasser lebenden Kleinlebewesen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Verbindung der Gewässerrenaturierung mit **umweltpädagogischen Maßnahmen** und vielfältigen Aktionen zur **Öffentlichkeitsarbeit**. Hiervon versprechen sich die Projektpartner Naturpark Südeifel (D) und Naturpark Our (L) eine **Stärkung der grenzüberschreitenden Identifikation** mit dem Natur- und Lebensraum Ourtal.



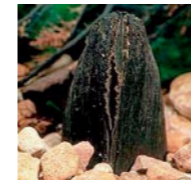
das Projektgebiet mehr als nur die Our



Flußperlmuschel, Bachforelle, Gebänderte Prachtlibelle, Blauschillermeier Feuerfalter, Haselhuhn, Schwarzstorch, Sumpflilauwe, Geflecktes Knabenkraut, Gelber Eisenhut

Das Ourtal ist für die nachhaltige Realisierung eines Gewässerentwicklungskonzeptes in vielfacher Weise **geeignet und förderungswürdig**. Es ist wegen seiner gemeinschaftlichen ökologischen Bedeutung in Teilen als **Natura 2000-Schutzgebiet** ausgewiesen und beherbergt eine Vielzahl seltener und gefährdeter Tiere und Pflanzen. Als grenzüberschreitender Teil zweier Naturparke erstreckt sich das Fließwassersystem Our mit seinen Zuflüssen über ein Gebiet, das als wichtiges **Erholungsgebiet** erschlossen ist.

Umfangreiche Studien, insbesondere die Kartierung zur Strukturgüte der Our und ihrer Seitengewässer weisen auf die nicht unerhebliche **Gefährdung und Beeinträchtigung** im weit verzweigten Fließgewässernetz hin. Zahlreiche Wehre und Verrohrungen stellen sich den Bachbewohnern als unüberwindbares Hindernis entgegen, so dass Teile des Gewässernetzes abgeschnitten sind und als Lebensräume isoliert werden, oder gar nicht in Frage kommen.



Flußperlmuschel

Leitart des Projektes ist die vom Aussterben bedrohte Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*), deren größte Population westlich des Rheins in der Our zu finden ist. Der komplizierte Lebenszyklus der Flussperlmuschel ist eng mit dem Bachforellenbestand verzahnt, so dass es gilt, die Lebensbedingungen für Bachforellen zu verbessern, um den Fortbestand dieser selten gewordenen Bachbewohner zu sichern.



Wege zum Ziel was uns Wert ist

Das Projekt Nat'OUR hat **drei Schwerpunkte:**

Die **grenzübergreifende Entwicklung der Gewässer- und Auenlandschaft** des Ourtals mit Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Our und ihrer Seitengewässer, unter anderem auch als Beitrag zur Hochwasserrückhaltung.

Vielfältige **Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit** informieren, sensibilisieren und machen betroffen. Hierzu zählen Pressearbeit, Wanderausstellung, Filmproduktion, Merkblätter und Internetauftritt.



Zu den umweltpädagogischen Zielen gehört die Förderung eines hochwertigen und nachhaltigen **Naturtourismus** durch die Anlage eines Gewässer-Erlebnisweges mit speziellen Umwelterlebnisangeboten.

